



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ausführliche Schwedische Grammatik

Dieterich, Udo Waldemar

Stockholm [u.a.], 1840

Von der Comparation des Adjectivums

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62596)

Gen. de god-es (-as), de god-as, de
god-as, der guten.

Hierbei ist zu bemerken:

1) Man pflegt wohl die Regel aufzustellen, daß die Endung e immer im Nominativ und Vocativ (welcher letztere Casus nur in der bestimmten Form vorkommt) des Masculinum, die Endung a aber immer in den *cass. obliq.* und im Feminino und Neutro gebraucht werden müsse; doch entscheidet auch hier der Wohlklang und Gebrauch fast einzig und allein.

2) Die Wörter *annan*, *anderer*, und *liten*, klein, haben in der bestimmten Form: den *an-dra*, den *lilla*.

Anmerkung. Einige Adjectiva sind mangelhaft und kommen nur vor: a) im Singular. z. B. *liten*, klein; b) im Plur. z. B. *små*, kleine; c) in der unbestimmten Form, z. B. *ingen*, keiner; d) in der bestimmten Form, z. B. *fordna*, der frühere.

§. 22.

Von der Comparation des Adjectivums.

Die Adjectiva haben, wie im Deutschen drei verschiedene Vergleichungsstufen. Man bildet 1) den Comparativ, indem man die Endung *are* an den Positiv hängt, z. B. *rik*, reich, *rik-are*, reicher; 2) den Superlativ, indem man die Endung *ast* an den Positiv hängt, z. B. *rik*, reich, *rik-ast*, am reichsten.

Hierbei ist zu bemerken:

1) Endet sich der Positiv auf a, so erhält der Comparativ nur *re* und der Superlativ nur *st*, z. B. *stilla*, stille: *stilla-re*, stiller, *stilla-st*, am stillsten. Auch *hög*, hoch, erhält: *hög-re*, *hög-st*, neben den regelmäßigen Formen, welche besonders im bildlichen Sinne gebraucht werden.

2) Zwei- oder mehrsilbige Adjectiva auf ein tonloses al, el, en, er stoßen im Comparativ und Superlativ den tonlosen Vocal aus, z. B. *gammal*, alt: *gaml-are*, älter, *gaml-ast*, am ältesten (siehe später); *enkel*, einfach: *enkl-are*, *enkl-ast*; *trogen*, treu: *trogn-are*, *trogn-ast*; *tapper*, tapfer: *tappr-are*, *tappr-ast*.

3) Mehrsilbige Adjectiva und Participia auf ad oder nde, und Adjectiva auf isk bilden den Comparativ mit mera, mehr, und den Superlativ mit mest, am meisten, z. B. hågad, geneigt: mera hågad, mest hågad; älskad, geliebt: mera älskad, mest älskad; älskande, liebend: mera älskande, mest älskande; nitisk, eifrig: mera nitisk, mest nitisk.

4) Manche Adjectiva können ihrer Bedeutung wegen nicht comparirt werden, z. B. allsmächtig, allmächtig; höger, rechts; samtida, gleichzeitig; Svensk, Schwedisch; urtima, außerordentlich.

§. 23.

Von den unregelmäßigen Comparationen einiger Adjectiva.

Mehre Adjectiva werden unregelmäßig comparirt und erhalten:

a) einen Umlaut und nur re und st:

Pos.		Com.	Superl.
grof,	grof:	gröf-re,	gröf-st;
låg,	niedrig:	låg-re,	låg-st;
lång,	lang:	lång-re,	lång-st;
trång,	enge:	trång-re,	trång-st;
tung,	schwer:	tyng-re,	tyng-st;
ung,	jung:	yng-re,	yng-st.

b) verschiedene Formen:

dålig,	schlecht:	sämre,	sämst;
elak } ond }	böse:	värre,	värst;
gammal,	alt:	äldre,	äldst;
god } bra }	gut:	bättre,	bäst;
liten,	klein:	mindre,	minst;
mycken,	viel:	mera,	mest;
mången,	mancher:	flere (mehr),	de fleste (die meisten);
nåra,	nåhe:	nårmare,	nårmast (nåst);
små (Plur.),	kleine:	smårre,	smårst;
stor,	groß:	stårre,	stårst.